

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 283-2017
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.746

Eingereicht am: 05.12.2017

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Gullotti, Tramelan) (Sprecher/in)
SP-JUSO-PSA (Ruchonnet, St-Imier)
SP-JUSO-PSA (Dunning, Biel/Bienne)

Weitere Unterschriften: 4

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 22.03.2018

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Künstliche Intelligenz: Ist der Kanton Bern proaktiv?

Der Regierungsrat wird beauftragt, seine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Vision zur Entwicklung der künstlichen Intelligenz innerhalb der Kantonsgrenzen darzulegen. Dabei ist insbesondere auf Folgendes einzugehen:

1. notwendige Rahmenbedingungen, um die Wirtschaft auf die Digitalisierung vorzubereiten
2. grundlegende Veränderungen im Bildungswesen und geplante Anpassungen
3. festzulegende Rahmenbedingungen zum Schutze der Arbeitswelt
4. Darlegung seiner Überlegungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von E-Government auf Kantons- und Gemeindeebene (virtueller Schalter)

Die Digitalisierung der Gesellschaft kommt mit grossen Schritten voran, und der Kanton Bern darf es nicht verpassen, diesbezüglich die richtigen Fragen zu thematisieren. Die Herausforderung ist eine Herausforderung für die ganze Gesellschaft und betrifft jede Bürgerin und jeden Bürger innerhalb und ausserhalb unseres Kantons.

Die erste nationale Konferenz über die Zukunft der digitalen Schweiz fand am vergangenen 20. November in Biel statt. Nebst der Tatsache, dass diese Konferenz es möglich gemacht hat, eine Bilanz bezüglich der vom Bundesrat im April 2016 verabschiedeten Strategie «Digitale

Schweiz» zu ziehen, hat sie die Notwendigkeit für die öffentlichen Körperschaften hervorgehoben, sich in allen Berufs-, Bildungs- und Gesellschaftsbereichen auf die digitale Wende vorzubereiten.

Am 21. November 2017 fand unter der Federführung von digitalswitzerland sowie in Zusammenarbeit mit über 40 Partnern, namentlich der ETHL, der erste Digitaltag statt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Bundes. Die Bahnhöfe Genf, Zürich, Lugano und Chur haben der Bevölkerung die Möglichkeiten der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf den Alltag präsentiert.

Der pädagogische Aufwand des Bundes und namentlich der Industrie ist von ausschlaggebender Bedeutung. Die digitale Revolution, von der man unmöglich wissen kann, wann sie wie eine Welle über unsere Existenzen brechen wird, wird tiefgreifende und noch nicht abschätzbare Folgen auf die Wirtschaft, die Bildung, den Arbeitsmarkt, die Sozialpolitik sowie auf den Alltag unserer Bürgerinnen und Bürger haben. Niemand von uns hat die Industrierevolution im 19. Jahrhundert erlebt. Sie hat die Wirtschaft und die Gesellschaft in Europa jedoch grundlegend verändert, und noch immer reden wir über ihre Auswirkungen bis zum heutigen Tag. Die digitale Revolution wird sicherlich noch schneller sein, und wir müssen ihre Auswirkungen vorwegnehmen.

Begründung der Dringlichkeit: Die technologische Entwicklung geht schnell, Anpassungsmassnahmen brauchen hingegen Zeit.

Verteiler

- Grosser Rat